



Der Messerstecher, der in der Nacht zu Sonntag am Schlachthof-Areal einen 17-Jährigen am Hals verletzt hat, ist identifiziert. Die Identifikation konnte mithilfe von Videoaufzeichnungen erfolgen.

Ebendiese Videoüberwachung ist aktuell Thema einer kontroversen Debatte: So hatten Linke & Piraten, Grüne und die SPD noch am vergangenen Donnerstag in der Stadtverordnetenversammlung dafür gestimmt, Kameras abschalten zu lassen, die doch gerade dazu beitragen, Verbrechen aufzuklären.

Wie fatal dieser Beschluß zur Verringerung der Sicherheit der Besucherinnen und Besucher des Kulturparks ist, zeigt das Gewaltdelikt des letzten Wochenendes.

Für die Wiesbadener Christdemokraten bleibt es schwer nachvollziehbar, wie man eine Abschaltung aktiv forcieren kann: Schließlich erfolgt eine solche Installation nicht beliebig: Aufgrund datenschutzrechtlicher Regelungen dürfen Kameras nur an Stellen installiert werden, die von der Landespolizei als Kriminalitätsschwerpunkte deklariert werden, so die CDU-Rathausfraktion.

Grundvoraussetzung ist also, daß an Gefährdungsorten Verbrechen geschehen; kleine Delikte reichen nicht aus, Kamerainstallationen durchzuführen. Neben dem Platz der Deutschen Einheit gehört das Umfeld des Bahnhofes leider zu solchen Kriminalitätsschwerpunkten.

Auf dieser Basis wurde die Videoschutzanlage als Ergänzung der bestehenden Anlage rund um den Wiesbadener Hauptbahnhof errichtet. In diesem Zusammenhang ist wichtig zu betonen, daß auf dem Gelände des Schlachthofes selbst keine Videoschutzanlagen installiert sind. Es werden ausschließlich die Zuwegungen überwacht. Sensible Bereiche wie Büro oder Wohnungsfenster sind sowieso nicht einsehbar, weil sie selbstverständlich verpixelt sind.

Somit schlagen jegliche, vermeintlich angeführte datenschutzrechtliche „Bedenken“ als Gegenargumente fehl. Die Kameras wurden im Einvernehmen mit dem Hessischen

Datenschutzbeauftragten aufgestellt, um eine präventive Wirkung zu entfalten und abschreckende Effekte zu erzielen. Sie helfen dabei, signifikant höhere Aufklärungsquoten zu erreichen. Das zeigt wieder der aktuelle Fall des Messerstechers am Schlachthof-Areal...

Wir meinen: Hallo Kamera-Abschalter, vor Betätigung des Mundwerks Gehirn einhalten...!